KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So 1. Advent	1. Dezember	9.30	**Wort & Sound Gottesdienst Kirche Kirchberg** Pfr. Hannes Dütschler anschliessend Apéro Inserat Seite 18
		9.30	**Gottesdienst im Kirchlein Rüti** Pfr. Lorenz Wacker und Simon Jenny, Musiker
Fr	6. Dezember	19.07	**ONLINE - 7 ab 7 Gottesdienst Kirche Kirchberg** Pfr. Werner Ammeter und Team anschliessend Bistro Inserat Seite 18
So 2. Advent	8. Dezember	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfrn. Ghislaine Bretscher, Schülerinnen und Schüler der KUW II Kernenried/Rüdtligen-Alchenflüh anschliessend Kirchenkaffee
Do	12. Dezember	10.15	**Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme** Pfr. Lorenz Wacker, Abendmahl
So 3. Advent	15. Dezember	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfr. Werner Ammeter mit Joy of Gospel
		17.00	**Offenes Weihnachtssingen** Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli Inserat Seite 18
		19.00	**Gottesdienst im Schulhaus Kernenried** Pfr. Werner Ammeter anschliessend Kaffee, Tee und Kuchen
Fr	20. Dezember	19.00	**Taizé-Feier im Kirchlein Rüti** Pfrn. Ghislaine Bretscher
So 4. Advent	22. Dezember	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
Di Heilig Abend	24. Dezember	17.00	**Familiengottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfr. Werner Ammeter
		22.00	**Christnachtfeier in der Kirche Kirchberg** Pfr. Hannes Dütschler und Kirchenchor
Mi Weihnacht	25. Dezember	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfr. Lorenz Wacker Solo Orgelmusik und farbige «Französische Noëls» Abendmahl
		8.45 - 9.15	Die Turmmusik Ersigen spielt vor Gottesdienst-Beginn
So	29. Dezember	9.30	**Gottesdienst in der Kirche Kirchberg** Pfr. Werner Ammeter
Mi	1. Januar	17.00	**Liturgische Feier zum Neujahr** Pfrn. Ghislaine Bretscher

MONATSWORT

Monatswort Dezember

...und man wird ihm den Namen Immanuel geben. Das heisst: «Gott mit uns».

MATTHÄUS 1,23B

...bis ans Ende der Welt

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Josef und Maria nennen ihr neugeborenes Kind Jesus. «…und», so der Autor des Evangeliums nach Matthäus, «…man wird ihm den Namen Immanuel geben. Das heisst: ‹Gott mit uns›.» Damit schafft er einen Bezug zur jüdischen Quelle, zur Tora. Das ist ihm wichtig: was Jesus gesagt und getan hat, und was Matthäus von ihm weitertragen will, ist nicht an den Haaren herbeigezogen, sondern liegt begründet in der jüdischen Überlieferung.

«Immanu-El», heisst nämlich das Kind einer jungen Frau im Buch Jesaja (Jes 7,14). Dort wird die Geburt des Kindes als Zeichen der Ermutigung für den König Achas von Juda gedeutet. Wenn auch die benachbarten Machthaber sein Land und ihn selber bedrohen: er soll sich davon nicht beeindrucken lassen. Denn noch bevor das Kind mündig ist, werden diese Machthaber und ihre Länder verschwunden sein. Durch Jesaja und das Zeichen des neugeborenen Kindes spricht Gott Achas zu: «Fürchte dich nicht!» (Jes 7,4).

Im Evangelium nach Matthäus verkündigt Jesus, d. h. Immanuel - «Gott mit uns» - das Reich Gottes. Es ist ein Reich – oder sollten wir besser von einem Zustand sprechen? - in welchem all jene zum Zuge kommen, welche verletzlich scheinen: «Selig sind» die Armen im Geist, die Trauernden, die Gewaltlosen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit, die Barmherzigen, die reinen Herzens sind, die Frieden stiften, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen (Mt 5,1-10). «Gott mit uns» heilt Menschen, um dieses Reich aufleuchten zu lassen.

«Gott mit uns» lehrt, dass das Gesetz nicht um des Gesetzes willen zu erfüllen ist, sondern aus innerer Überzeugung und nach dem Massstab des Gebotes der Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu sich selbst.

«Gott mit uns» sagt im Evangelium nach Matthäus auch «Fürchtet euch nicht!»
«Fürchtet euch nicht» vor denen, die den Leib töten, bewahrt lieber eure Seele (Mt 10,26).
«Fürchtet euch nicht», denn Gott kennt euch bis in jede Einzelheit und er sorgt für euch
(Mt 10,31).

«Fürchtet euch nicht», sagt der Engel, der beim leeren Grab den Frauen erscheint, die Zeuginnen des Lichtes und des Bebens an Ostern werden. «Sondern macht euch auf den Weg und sagt den Jüngern, dass er von den Toten auferweckt worden ist» (Mt 28,5).

Im Evangelium nach Matthäus ist «Gott mit uns» jener, der uns von lähmender Angst befreit, und uns mit der Osterbotschaft neu in Bewegung versetzt.

«Gott mit uns» ist nicht nur in guten Zeiten da. Sondern erst recht in den Zeiten, in denen es uns mies geht. Erst recht in den Zeiten, in denen wir uns verletzlich und angreifbar fühlen. Denn «Gott mit uns» ist nicht vorbei. Sondern «Gott mit uns» sagt: «Und seid gewiss: ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende» (Mt 28,20).

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

ANLÄSSE

Dienstags-Mittagstisch für alle
3./10./17. Dezember 12.15, Saal 1/2,
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00,
034 447 10 15

Adventsandachten
Mittwochs, 4./11./18. Dezember, 19.00,
Aula Schule Ersigen, Inserat Seite 18

Konzert Musikschule Burgdorf
Sonntag, 8. Dezember, 16.00, Kirche
Inserat Seite 18

Weihnachtsfeier Kirchlein Rüti
Sonntag, 8. Dezember, 17.00
Pfr. Hannes Dütschler und Team

Kerzenziehen
Sonntag, 8./15. Dezember
Inserat Seite 18

Strickkreis
Dienstag, 10. Dezember, 14.00, Saal 3

Lesezirkel
Dienstag, 10. Dezember, 9.00, Stöckli 1

Gemeindeabend
Dienstag, 10. Dezember, 17.30, Stöckli 1
Inserat Seite 18

Dorfweihnacht Rüdtligen-Alchenflüh
Donnerstag, 12. Dezember, 19.00,
Gemeindesaal

KKK Kirchenkino
Freitag, 13. Dezember 19.30, Kirche
Inserat Seite 18

Frauenabende
Aefligen: Mo, 16. Dezember, 20.00,
Gemeindesaal, Adventsfeier

Friedenslicht 2019
Samstag, 21. Dezember
Inserat Seite 18

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Kirchenchor
Church Mountain Gospel Choir
Proben und Auftritte nach Programm

Adventskonzerte Kirchenchor
Samstag, 30. November, 19.30, Kirche
Sonntag, 1. Dezember, 17.00, Kirche
Inserat Seite 18

FÜR DIE ÄLTEREN

Spielnachmittag - Spiele spielen
Dienstag, 3./17. Dezember, 13.30, Saal 3
Inserat Seite 18

Senioren Aefligen
Essen: Mittwoch, 4. Dez., 11.00,
Nachmittag: Mittwoch, 18. Dez., 14.00,
jeweils im Gemeindesaal

Senioren Ersigen
Mi, 4. Dez., 14.00: Höck, Rudswilbad
Mi, 11. Dez., 14.00: Weihnachtsfeier
Schulhaus Ersigen

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 3. Dezember, 11.30, Platanenhof

Mittwoch, 11. Dezember, 14.00, Saal 1/2,
Seniorennachmittag:
Berndeutsche Geschichten und Kindertanzgruppe Trachtengruppe Kirchberg
GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN KIRCHBERG

Senioren Lyssach
Di, 3. Dez., 13.30: Jassen, Krone Lyssach
Do, 12. Dez., 11.15: Essen, Kronenstübli
Do, 19. Dez, 13.00: Kegeln, Bahnhöfli H'bank

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 13. Dezember, 11.30,
Gemeindesaal

FÜR DIE JUGEND

KiK-Weihnachtsfeier
Samstag, 14. Dezember, 19.00, Kirche
Inserat Seite 18

Fiire mit de Chliine
Samstag, 21. Dezember, 10.00, Kirche
Inserat Seite 18

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum
ONE VOICE Kids:
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Mittwochs, mehrere Kurse ab 17.45,
Jugendraum
Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.30,
Jugendraum
Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 14. Dezember nach
Programm

Chligruppe
Donnerstag, 5./19. Dezember,
17.45 und 19.00, Jugendraum

GATE 24
Samstag, 7./21. Dezember, 19.00,
Jugendraum

Sonntagsschule Kernenried
Sonntag, 1. Dezember, 9.30, Schulhaus

Sunneträff Lyssach
Dienstag, 3./10. Dezember, 15.45,
Schulhaus

ANLÄSSE

Samstag
30. November
19.30

Sonntag
1. Dezember
17.00

ADVENTSMUSIK
«MACHET DIE TORE WEIT»

G. Ph. Telemann
Advents- und Weihnachtskantaten
Kirchenchor Kirchberg
Collegium Musicum - *historische Instrumente*

Rebekka Maeder	**Sopran**
Thomas Fluor	**Bass**
Claire Charpentier	**Orgelpositiv**
Matthias Stefan	**Leitung**

Eintritt frei, Kollekte

MRB
ADVENTSKONZERT

Sonntag, 8. Dezember, 16.00, Kirche Kirchberg

Festliche, besinnliche und fröhliche Klänge stimmen uns auf die Weihnachtszeit ein.

EINTRITT FREI, KOLLEKTE
MUSIKSCHULE REGION BURGDORF

KLOSTER TATEV

Gemeindereise nach Armenien

10. – 20. September 2020

mit **Pfr. Lorenz Wacker** und
Pfr. Martin Scheidegger

Geschichte und Gegenwart zwischen Europa und Asien

Pauschalpreis
Doppelzimmer Fr. 2'120.00
Einzelzimmer-Zuschlag Fr. 380.00

Programm, Informationen und Anmeldung
Lorenz Wacker
Hauptstrasse 19
3422 Kirchberg

034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Sri Lanka
Feindesliebe hat Ausstrahlungskraft

Dienstag, 10. Dezember, 17.30,

Gemeindeabend
im Stöckli 1

In Sri Lanka sorgt der buddhistisch geprägte Nationalismus für ein hasserfülltes Klima gegenüber religiösen Minderheiten. Gewalt gegen Christen nimmt zu. Einheimische Juristen unterstützen die verfolgten Christen. Hören Sie von Menschen, die ihren Verfolgern mit der Liebe von Jesus begegnen.

HMK ■ Postfach 50, CH-3608 Thun
033 334 00 50 ■ info@hmk-aem.ch
www.hmk-aem.ch
IBAN CH03 0900 0000 8000 43094

HMK
Hilfe für Mensch und Kirche

Friedenslicht 2019 «achtsam sein»

Wir holen das Friedenslicht am
Samstag, 21. Dezember
am Abend zu Fuss von Utzenstorf in die Kirche Kirchberg.

Wer möchte, kann es dort tagsüber bis am **Samstag, 4. Januar 2020,** abholen kommen. 2019 lautet das Motto des Friedenslichts: «achtsam sein».

Genauere Infos zu gegebener Zeit im Anzeiger und auf der Webseite.
Kontakt: Pfrn. Ghislaine Bretscher, 079 220 40 41
www.friedenslicht.ch

Wege finden
Wege gehen
Wege geniessen

STILLE ÜBEN IM ALLTAG

jeweils mittwochs 20.00-21.15
im Stöckli 1,
08. / 15. / 22. / 29. Januar und
05. Februar 2020

HANNES DÜTSCHLER, PFARRER

Adventsandachten Ersigen

... eine besinnliche Zeit mit Lesung, Gebet, Musik und Stille...

Mittwochs, 19.00 – 19.30,
04. / 11. / 18. Dezember,
Aula Schule Ersigen

Ä schöni Adväntszyt wünscht Öich
PFR. WERNER AMMETER

Taizé

Taizé -Gottesdienste
im Kirchlein Rüti, 19.00

Freitag, 20. Dezember
Pfrn. Ghislaine Bretscher

ONLINE - 7 ab 7

Freitag, 6. Dezember, 19.07, Kirche

Gemeinsam schauen wir auf das letzte Jahr zurück. Es wurde viel gelacht, getanzt, gesungen, gespielt, gerotzt, gebetet, geholfen, gestaltet uvm.

So viele unterschiedliche Menschen mit vielen Begabungen sind in unserer Gemeinde. Ein Grund zum Feiern!

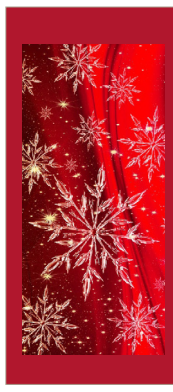
Mehr wollen wir nicht verraten, lass dich überraschen und sei mit dabei. Wir freuen uns!

DAS ONLINE-TEAM

Kerzenziehen

08. Dezember 14.00-17.00h
im Gemeindesaal Rüti

15. Dezember 14.00-17.00h
im Stöckli 1, Chilchhoger Kirchberg



Offenes Weihnachtssingen für Gross und Klein

Sonntag, 15. Dezember, 17.00, Kirche

Musik: **Kurt Andreas Finger, Flöte**
Claire Charpentier, Orgel

Leitung: Elisabeth Kiener-Schädeli, Pfrn.

KiK-Weihnachtsfeier

Samstag, 14. Dezember, 19.00,
Kirche Kirchberg

Wir machen Weihnachtsstimmung!

Und lassen uns beschenken von Musik, Liedern und einer Geschichte.

Den grossen Weihnachtsbaum schmücken wir mit selber dekorierten Kugeln.

Anschliessend Beisammensein bei wärmendem Bettmümpfeli.

SUNNETRÄFF LYSSACH,
SONNTAGSCHULE KERNENRIED,
PFRN. GHISLAINE BRETSCHER

Fiire mit de Chliine
für Kinder von 3-6 Jahren

Samstag, 21. Dezember,
10.00-10.30, Kirche Kirchberg

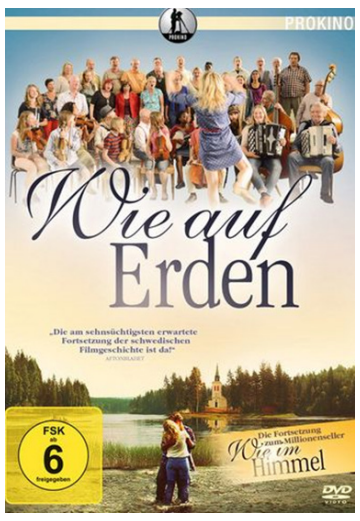
Thema
Der kleine Igel und das grosse Geschenk

mit Vreni Eggimann
Susanne Känel
Susanne Schlund
Pfrn. Ghislaine Bretscher

Nächstes Fiire mit de Chliine: 22.02.2020

KKK
Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt WIE AUF ERDEN
Freitag, 13. Dezember, 19.30



Spielnachmittage

Spiele Spielen

Wir laden ein zum Mitspielen!
Jassen, Skip-Bo, Rummy usw.

Jeweils, 13.30 bis 16.30
im Kirchgemeindesaal 3

Dienstag, 3. und 17. Dezember

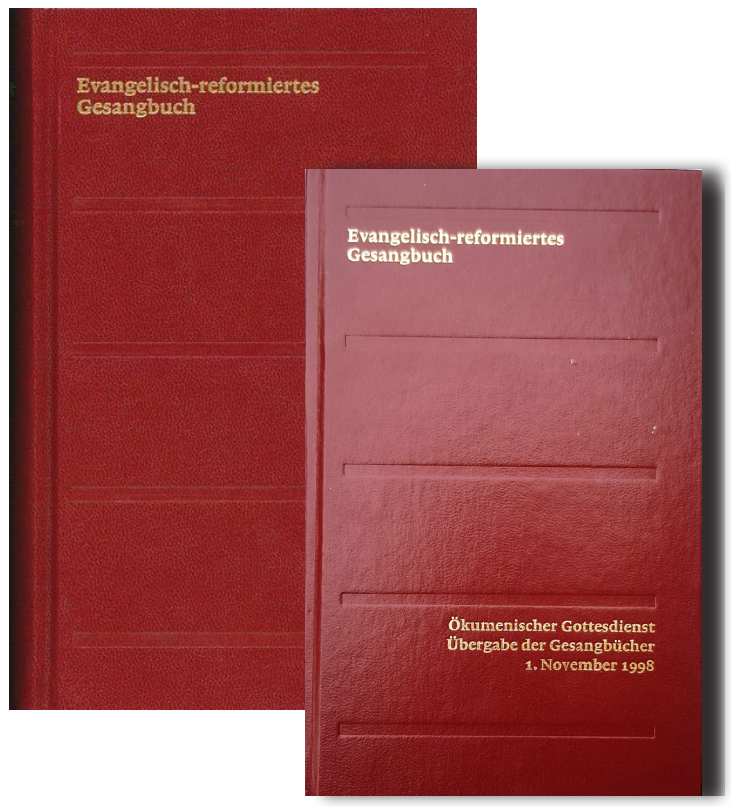
Dienstag, 14. und 28. Januar
Dienstag, 11. und 25. Februar
Dinestag, 10. und 24. März

Auskunft
Rösy Völki, 034 445 71 34

REDAKTION GEMEINDESEITE
Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

DENKANSTOSS

21 Jahre reformiertes Kirchengesangbuch (RKG)!



Am 1. November 1998 wurde das damals neue Kirchengesangbuch (RKG) in einem ökumenischen Gottesdienst in Luzern feierlich den Kirchgemeinden übergeben. Mit Beginn des neuen Kirchenjahres wurde es in der Adventszeit in Gebrauch genommen.

Einleitung

Als junge Pfarrerin durfte ich in den 80er-Jahren als eine von zwei Delegierten die Berner Kantonalkirche in der grossen Gesangbuchkommission vertreten. Während mehrerer Jahre trafen wir uns aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz einmal monatlich in Zürich. Beraten wurden wir von Experten wie Markus Jenny, Hans-Jürgen Stefan, Andreas Marti. Sie unterbreiteten uns Vorschläge, die wir im Kanton Bern jeweils mit kompetenten KirchenmusikerInnen und PfarrerInnen vorbesprachen, damit ich in der Kommission nicht nur meine private Meinung einbrachte, sondern mit meiner Stimme wirklich die Berner Kirche vertrat.

Platz schaffen für neue Lieder

In einem ersten Schritt wurde das bestehende Gesangbuch aus dem Jahr 1952 sorgfältig durchgearbeitet. Um Platz für neue Lieder zu schaffen, musste ein Viertel des Liedgutes gestrichen werden. Was in den Gemeinden nie Fuss gefasst hatte, inhaltlich veraltet oder nicht mehr singbar war, musste weichen. Ich erinnere mich an längere Diskussionen zum Lied 89: «Ihr Knechte Gottes allzugleich». Es ist unbestritten ein wertvolles Zeitdokument aus dem Genfer Psalter zu Psalm 134. Aber wo sind die «Mägde Gottes»? Fühlt sich die weibliche Hälfte der Kirchenmitglieder beim Singen dieses Liedes angesprochen? Im Pfarrverein, wo damals dieses Lied regelmässig am Anfang der Sitzungen aus vollen Kehlen meiner männlichen Pfarrkollegen gesungen wurde, sang ich zwar als einzige Frau mit; es wäre mir aber nie in den Sinn gekommen, dieses Lied in einem Gottesdienst singen zu lassen. Schliesslich durfte es als Zeitdokument, das vielen lieb und vertraut war, seinen Platz im Gesangbuch behalten.

Überarbeiten des verbleibenden Liedgutes

In einem nächsten Schritt wurde das verbliebene Liedgut überarbeitet. Alte Wörter wie zum Beispiel «Weib» wurden durch neue synonyme Formulierungen ersetzt. Historische Lieder, die als wertvolles zeitgeschichtliches Dokument unserer Kultur und Tradition eingestuft wurden, behielten allerdings den nur minim revidierten ursprünglichen Originaltext; zum Beispiel die Lieder von Paul Gerhardt oder Luthers Reformations-Marseillaise «Ein feste Burg ist unser Gott».

Im weitern wurde auf eine Gendergerechte Sprache geachtet. Wo immer möglich wurden die «Brüder» durch das Wort «Geschwister» ersetzt. Auch das rein männliche Gottesbild sollte sprachlich vielfältiger werden; schliesslich sollen wir uns ja kein Bild von Gott machen! Teilweise waren dazu nur minime Eingriffe in den Text nötig. Zum Beispiel beim bekannten Lied 233: «Nun danket alle Gott». In der dritten Strophe heisst es nicht mehr wie früher «Lob, Ehr und Preis sei Gott, …, wie er im Anfang war…», sondern neu: «Lob, Ehr und Preis sei Gott, ….. wie es im Anfang war…». Ob der kleine Unterschied Ihnen schon mal aufgefallen ist? Oder hielten Sie ihn für einen Druckfehler? So klein die Änderung ist, sagt sie inhaltlich doch eine Menge aus!

Ökumenische Zusammenarbeit

Wichtig war von Anfang an die Zusammenarbeit mit den Katholiken, die auch an einem neuen Gesangbuch arbeiteten. In mehreren gemeinsamen Sitzungen diskutierten wir über sprachliche Finessen und versuchten, wenn immer möglich, einen in beiden Gesangbüchern identischen Text zu erstellen. Beispiel Lied 399: «Es ist ein Ros' entsprungen». Die zweite Strophe des ursprünglichen katholischen Textes von 1599 (mit 23 Strophen!) lautete: «Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist Maria die Reine, die uns das Blümlein bracht. Aus Gottes ew'gem Rat, hat sie ein Kind geboren, und blieb doch reine Magd.» Klar, dass wir Reformierten diesen Text, der das Dogma der unbefleckten Empfängnis beinhaltet, nicht so stehen lassen konnten. Eine kleine Änderung machte diese Strophe aber auch für die Reformierten theologisch korrekt: «Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, ist Maria, die reine, die uns das Blümlein bracht. Aus Gottes ew'gem Rat, hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.» Damit war die lange Diskussion beendet. Neben diesem Lied steht nun ein «ö»; dieses steht neben allen Liedern, die mit der Ökumene im ganzen deutschen Sprachraum identisch sind. Das «+» neben dem «ö» bezeichnet die Lieder, die wir mit der römisch-katholischen Kirche in der deutschsprachigen Schweiz gemeinsam haben. Beim Lied 399 ist das «+» in Klammern gesetzt, weil eben nicht der ganze Text identisch ist.

Ein Blick über die Schweizer Grenze hinaus

Zusätzlich schweifte unser Blick nordwärts; denn auch die Evangelischen Kirchen in Deutschland arbeiteten an neuen Gesangbüchern. Beispiel Lied 242: «Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren». Die zweite Strophe lautet in den Schweizer reformierten und katholischen Gesangbüchern: «Lobe den Herren, …, der wie auf Flügeln des Adlers dich sicher geführet.» Bei den deutschen Evangelischen lautet der Text: «Lobe den Herren, …, der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet.» Weil der Text dieses Liedes vielen Schweizern vertraut ist, liessen wir ihn in der bekannten Fassung stehen und entschieden uns für ein «nur» schweizerisches «ö»!

Mehrsprachigkeit

Ist Ihnen schon aufgefallen, dass dieses Lied 242 in allen vier Landessprachen in unserem RKG abgedruckt ist? Schon damals nahmen an den Gottesdiensten, vor allem an den Abdankungen, auch Menschen aus einer andern Sprachregion teil. Deshalb achteten wir darauf, dass ein paar wenige, sehr bekannte Lieder in mehreren Sprachen gesungen werden konnten. Das Englische war damals noch nicht dermassen gebräuchlich wie heute. Die ursprüngliche Absicht, im Kirchengesangbuch generell keine fremdsprachigen Lieder aufzunehmen, wurde während der über ein Jahrzehnt dauernden Arbeit aufgeweicht, damit auch ein paar Gospel, Taizégesänge und Dialektlieder einen Platz bekamen. Die 26 fremdsprachigen Texte und die 13 mehrsprachigen Gesänge für zweisprachige Gottesdienste sind ein Quantensprung!

Melodien

Zum Teil wurden auch die Melodien überarbeitet. Bei vertrauten Liedern wurde darauf geachtet, dass neue und alte Melodie miteinander gesungen keinen Missklang ergeben. Zum Beispiel in der letzten Zeile des Liedes 233: «Nun danket alle Gott».

Auswahl neuer Lieder

Im dritten und letzten Schritt wurden schliesslich neue Lieder für das Gesangbuch ausgewählt. Diese sollten wenn möglich ökumenisch sein und nicht nur in unserem, sondern auch im katholischen Gesangbuch stehen. 238 Lieder sind solche «ö+»-Lieder! Neue Lieder mussten sprachlich gut verständlich und gendergerecht korrekt sein. Als neues Thema der Theologie war mittlerweilen die Bewahrung der Schöpfung in den Blick gekommen. Lieder zu diesem Themenkreis mussten neu gedichtet und komponiert werden.

Schliesslich wurden auch Lieder wieder aufgenommen, die vor 50 Jahren aus dem Gesangbuch gestrichen worden waren, sich aber im Volksgut erhalten hatten, so dass sich ihre Neuaufnahme aufdrängte. Allen voran das beliebte Weihnachtslied «Stille Nacht, heilige Nacht». Auch unsere Nationalhymne fand Eingang in unser Kirchengesangbuch. Ich erinnere mich gut daran, wie meine Kollegen aus der Ostschweiz von der Eröffnung der Landsgemeinde mit der Nationalhymne erzählten.

Da das neue Kirchengesangbuch nicht nur ein Buch für den Gottesdienst, sondern auch für den Alltag sein sollte, wurde schliesslich die Hymne, die ja als Kirchenlied komponiert wurde, aufgenommen.

Texte im RKG

Auch die Liturgiekommission der deutschsprachigen Schweiz arbeitete am neuen Kirchengesangbuch: sie formulierte und wählte Texte aus zur persönlichen Andacht, zum Begleiten Kranker und Sterbender, für Tagzeitengebete, zum religiösen Alltagsleben mit Kindern. Weil das Kirchengesangbuch als pionierhafter Allrounder den ganzen christlichen Alltag und Festtag abdecken sollte, findet sich darin zum Beispiel auch ein Geburtstagslied (734); mehrere Tischlieder stehen unter der Rubrik «Bei Tisch».

Das RKG für das ganze Leben

Man sagt: Ein neues Gesangbuch ist zehn Jahre lang wirklich neu, danach einfach das Gesangbuch und schliesslich für zehn weitere Jahre das alte Gesangbuch. Unser Geburtstagskind ist nach 21 Jahren Gebrauch «einfach das Gesangbuch». Viele ältere Menschen leben (und sterben) nach wie vor mit Gesangbuchversen! Ihr sogenanntes «Psalmebüechli» ist manchmal der treuere Begleiter im Alltag als die Bibel. Auf seine unspektakuläre Art mag das RKG uns weitere Jahre begleiten in Alltag und Festtag, in Freud und Leid, bei Anfang und Abschied, im Leben und Sterben.

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

INTERVIEW

Nicole Burkhalter

Jungschileiterin Jungschar Colori, Sonntagsschul-Lehrerin, Teilnehmerin der Chligruppe (Bibelgruppe für junge Erwachsene) und Leiterin der Chlichligruppe

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?

Als Kind ging ich zusammen mit meiner Schwester Jolanda von der ersten Klasse an in die Jungschar. Nach einigen Jahren wurde ich zur Leitenden und besuchte verschiedene Kurse. In die Lager gingen wir mit der Jungschar Gilboa. Dort lernte ich Leute kennen, dank denen ich zu weiteren Angeboten kam. Zusammen mit ihnen übe ich jetzt die oben erwähnten Tätigkeiten aus.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit

Der Teamzusammenhalt ist für mich sehr wichtig. Wenn ich jungen Leitenden etwas weitergeben kann und ich sehe, wie sie daran wachsen, ist das ein Highlight für mich. Und weil wir zusammen im Glauben unterwegs sind, kommt es zu einer noch tieferen Freundschaft. Dieses Jahr verreisten wir gemeinsam in ein Leiterlager nach Kroatien. Dort führten wir tiefgründige Gespräche und hatten die Möglichkeit, viele Freizeitaktivitäten zu erleben. Wir hatten viel Spass zusammen.

Was motiviert euch?

- Das Lachen der Kinder.
- Ich verbringe sehr gerne Zeit mit den Kids.
- Es tut mir gut, wenn ich unter Leuten bin, mit denen ich eine engere Beziehung pflegen kann.
- Das Weitergeben von Gottes Liebe in kleinen Dingen wie ein Lager planen, das gemeinsame Singen oder in der Sonntagsschule Kernenried Geschichten erzählen.

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?

Es muss Möglichkeiten geben, dass ich das einbringen kann, was ich gerne mache und gut kann. Weiter sollte es Zeit und Raum geben, um Neues wagen zu dürfen. Und bestimmt weiterhin viel Freude an dem, was ich mache. Es gibt immer einen Grund für mich auf den Hoger zu gehen, auch wenn es nur Tee trinken ist.

Was möchtest du uns noch mitteilen?

Das Allerwichtigste ist, sich mit Liebe für die Leute einzusetzen, die bei den Aktivitäten teilnehmen oder mithelfen. So wie es in der Bibel steht: «Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; am grössten aber unter diesen ist die Liebe.» 1. Korinther 13,13

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Taufen

6. Oktober
- **Mael Kohler,**
  des David Kohler und der
  Petra Kohler,
  Rüti bei Lyssach

- **Alena Müller,**
  des Florian Müller und der
  Martina Müller, Niederbipp

13. Oktober
- **Milan Noel Vona,**
  des Luca Vona und der
  Sandra Meier, Kirchberg

- **Ella-Christa Olerato Link,**
  des Thomas Link und der
  Martha Link, Kirchberg

20. Oktober
- **Nils Hugo Roth,**
  des Dominik Roth und der
  Nadine Roth, Olten

Trauungen

12. Oktober
- **Andrea Aeschlimann,** Burgdorf
  Fabian Graf, Schönbühl-Urtenen

Abdankungen

4. Oktober
- **Milla Ruth Berger-Aeschbacher,**
  geboren am 06.10.1937,
  verstorben am 24.09.2019,
  Rüdtligen-Alchenflüh

9. Oktober
- **Bruno Pfeiffer,**
  geboren am 27.04.1943,
  verstorben am 29.09.2019,
  Kirchberg

- **Heinz Friedli,**
  geboren am 10.07.1931,
  verstorben am 27.09.2019,
  Rüdtligen-Alchenflüh

15. Oktober
- **Hugo Fäs,**
  geboren am 01.09.1940,
  verstorben am 26.09.2019,
  Aefligen

16. Oktober
- **Trudi Pfäffli-Muhmenthaler,**
  geboren am 07.06.1923,
  verstorben am 10.10.2019,
  Rüdtligen-Alchenflüh

18. Oktober
- **Gerhard Heinz Glauser,**
  geboren am 31.10.1939,
  verstorben am 28.09.2019,
  Lyssach

INFO

Rücktritt im Kirchgemeinderat

Mit Freude habe ich als Kirchgemeinderat das Ressort Kirchenanlässe im August übernommen.
Ich war gespannt auf die neuen Aufgaben und habe mich in dieser kurzen Zeit mit viel Freude und Engagement eingesetzt. Ich wurde im Kirchgemeinderat gut aufgenommen, es war eine kostbare Zeit. Jedoch musste ich bald feststellen, dass die Aufgaben mehr Zeit beanspruchten, als ich angenommen hatte.
Es ist mir leider aus beruflichen und zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, das Amt als Kirchgemeinderat weiter auszuführen.
Ich wünsche dem Kirchgemeinderat für die Zukunft alles Gute.

CHARALAMBOS JAMOURIDIS, KIRCHBERG

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 10. Dezember 2019, 19.30, Kirchgemeindesaal
Anschliessend Apéro

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18.06.2019
2. Finanzplan 2020 - 2024
   - Information und Kenntnisnahme
3. Budget 2020
   - Beratung und Beschluss Budget und Steueranlage
4. Kirchgemeinderat Ersatzwahl Amtszeit 2019 - 2022
   Vorschlag Kirchgemeinderat: Loosli Brigitte, Aefligen
5. Informationen
6. Verschiedenes

Aktenauflage: Verwaltung der Kirchgemeinde, Froberg 2, Kirchberg.
Siehe auch www.kirche-kirchberg.ch > Über uns > Kirchgem.-Versamml.

DER KIRCHGEMEINDERAT Kirchberg, 29.10.2019

Info aus dem Kirchgemeinderat

Sitzung vom 29.10.2019

- **Budget 2020**
  Finanzplan 2020 - 2024

An der Kirchgemeindeversammlung vom 10.12.2019 wird das Budget 2020 vorgelegt mit einem Ertrag von Fr. 2'483'390.00, einem Aufwand von Fr. 2'607'940.00 und somit einem Aufwandmehr von Fr. 124'550.00. Steueranlage wie bisher 0,1600.
Der Finanzplan 2020 - 2024 wird der Versammlung zur Kenntnis vorgelegt.

- **Kirchgemeinderat**
  Demission Kirchgemeinderat
  Jamouridis Charalambos

Jamouridis Charalambos, Kirchgemeinderat Ressort Kirchenanlässe, ist aus beruflichen und zeitlichen Gründen zurückgetreten. Der Kirchgemeinderat schlägt für die Ersatzwahl Brigitte Loosli, Aefligen, vor.

- **Lange Nacht der Kirchen**
  05.06.2020

Wie viele andere Kirchgemeinden wird auch unsere Kirchgemeinde ein buntes Festprogramm durchführen. An diesem Tag wird zudem der Dankesanlass 2020 für die freiwillig Mitarbeitenden stattfinden.

- **Websites**
  Kirchgemeinde Kirchberg

Die neue Website der Hoger Jugendarbeit ist bereits aufgeschaltet: www.hoger-jugendarbeit.ch.
Die neue Website der Kirchgemeinde ist derzeit in Bearbeitung und wird mit neuem Logo im kommenden Jahr aufgeschaltet werden: www.kirche-kirchberg.ch.

- **Jugendarbeiterin Corinne Peter**

Corinne Peter hat diesen Sommer an der Fachhochschule Nordwestschweiz ihre Ausbildung zur Sozialarbeiterin erfolgreich abgeschlossen.

DER KIRCHGEMEINDERAT

INFO

Die orange Kirche

Alle zwei Wochen stirbt in der Schweiz ein Mensch infolge häuslicher Gewalt. Dabei handelt es sich in vier Fällen um Kinder. Jede Woche erfolgt ein Tötungsversuch. 75% der Opfer sind Frauen oder Mädchen, 25% Männer oder Jungen. Jede fünfte Frau erlebt strafrechtlich relevante sexuelle Gewalt - und das bei uns in der Schweiz.
Obwohl Frauen und Mädchen in der Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern wenig Gewalt erleben, können, wollen und dürfen wir als Kirche zu solchen Fakten nicht schweigen.

Aus diesem Grund wird unsere Kirche **ab dem 25. November - dem Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen - zwischen 18.00 und 22.00 Uhr orange beleuchtet. Diese Beleuchtung hält bis zum 10. Dezember an - dem Tag der Menschenrechte.** Wie viele andere Institutionen in der ganzen Welt wollen wir damit ein Zeichen gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen setzen.

Möge es nicht beim blossen Zeichen bleiben, sondern dazu führen, dass wir zueinander - insbesondere zu unseren Frauen und Mädchen - mehr Sorge tragen, die Gewalt gegen sie thematisieren und mutig eingreifen, wo wir zur rechten Zeit am rechten Ort sind.

DER KIRCHGEMEINDERAT

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Hinweis: Vom 30.12.2019 - 03.01.2020 bleibt die Verwaltung geschlossen.

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Nummer Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Innert kurzer Zeit ist eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

RÜCKBLICK

Alleinstehenden Reise Kirchberg und Umgebung vom 08. Oktober 2019

Unsere Reise mit 55 Frauen und Männern startete pünktlich um 11 Uhr mit dem Bürki-Car.
Durch eine wunderschöne Herbstlandschaft, reisten wir durchs Bigenthal Richtung Konolfingen nach Thun. Dem See entlang ging es weiter nach Oberhofen. Hier spazierten wird durch den prächtigen Schlossgarten, wobei die «Bsetzisteine» und Kieselwege nicht für alle praktisch waren. Einige nutzten die Gelegenheit, das Schloss zu erkunden. Ein Rundgang durch das Museum mit dem orientalischen Rauchsalon im Dachgeschoss ist ein Rundgang durch die Geschichte der früheren Besitzer und Bewohner des Schlosses. Auf der Schlossterrasse oder beim Kaffee im angrenzenden Restaurant hatten wir Zeit, uns auszutauschen, zu lachen, zu philosophieren - es war sehr gemütlich.
Der nächste Programmpunkt brachte uns aufs Schiff. Ein feines Zvieri erwartete uns. Es standen Früchtekuchen oder ein Fleisch-Käse-Teller zur Auswahl. Die Schiffsreise nach Interlaken genossen wir und wussten kaum wohin schauen, gab es doch so viel Schönes zu sehen.
Der Car brachte uns von da sicher an unseren Einstiegsort zurück.

MARIE-LUISE LIECHTI, KIRCHBERG